



Pflanzenpower gegen Harnwegsinfektionen

Harnwegsinfektionen (HWI) sind ein häufig auftretendes Problem: Rund die Hälfte aller Frauen im Alter zwischen 14 und 55 Jahren ist mindestens einmal im Leben betroffen, häufig sogar mehrfach. Für Betroffene können insbesondere wiederholt auftretende HWI zu einer großen Belastung werden. Antibiotikatherapien werden jedoch zunehmend kritisch betrachtet, da sie mit dem Risiko der Resistenzbildung einhergehen. Nun feiert UROinfekt®, die pflanzliche und leitlinienkonforme Alternative zur Antibiotikatherapie bei Entzündungen der unteren Harnwege bei Frauen, ihr erstes Jubiläum. Die Wirkung von UROinfekt® basiert auf Bärentraubenblätterextrakt und dem darin enthaltenen Arbutin bzw. dessen Spaltprodukt Hydrochinon. Bei Bärentraubenblätterextrakt mit Arbutin handelt

es sich um den einzigen, pflanzlich aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoff, der von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) zur alleinigen Behandlung von HWI-Symptomen gelistet ist. In Kombination mit den weiteren enthaltenen sekundären Pflanzenstoffen wirkt es gegen mehr als 95% der Bakterien, die Blasenentzündungen verursachen können. Hydrochinon und Tannine der Bärentraubenblätter wirken anti-adhäsiv und astringierend. Dadurch wird das Gewebe der unteren Harnwege weniger anfällig für Erreger, denn das Anheften der Keime an die Schleimhaut wird erschwert [1,2]. Das Bakterienwachstum und die -vermehrung werden durch die bakteriostatische Wirkung des Hydrochinons gehemmt und Erreger durch den harn-treibenden Effekt vermehrt ausgespült.

Über seine anti-inflammatorischen Eigenschaften sorgt UROinfekt® zudem für eine Verminderung der Reizung sowie eine Linderung der Entzündung. Innerhalb von 4 Tagen sollte eine Besserung der Beschwerden eintreten – ganz ohne Antibiotika und den damit verbundenen Risiken und Nebenwirkungen. Da UROinfekt® die höchste auf dem Markt verfügbare Arbutinkonzentration pro Tablette enthält, kann mit der Einnahme von nur 2 Tabletten pro Tag der antiseptische und antimikrobielle Effekt erreicht werden. ● red

Quelle: Nach einer Presseinformation von Omega Pharma

Literatur:

1. Gruenwald J et al: PDR for Herbal Medicines, Thomson Reuters, Toronto (CAN) 2007.
2. Geetha R et al: Int J Drug Dev Res. 2011;3:85-100

Foto: ognianm - iStockphoto

Online gegen Kopf- und Nackenschmerzen

Fast jeder Zweite klagt über Beschwerden in der Nackenregion. Der Trend zum Arbeiten im Home-Office verstärkt diese Tendenz radikal. Langes Sitzen, Stress, kein Ausgleich, ungünstige Haltung am Rechner – all das begünstigt die Entstehung von starken Verspannungen, einigen Kopfschmerzarten, Tinnitus oder Schwindel.

Daraus ergibt sich die Problematik eines steigenden Bedarfs an z.B. physiotherapeutischen Behandlungen. Hinzu kommt, dass Therapieangebote vor Ort momentan aufgrund von hohen Inzidenzen nicht - oder nur mit ungutem Gefühl möglich sind. Mit dem richtigen Know-How und einfach umsetzbaren Übungen lässt sich das Problem für viele allerdings vorbeugen oder, bei leichten Verläufen, in Eigenregie anpacken. Dabei helfen digitale Angebote wie z.B. der Online-Präventionskurs der Yesdays Healthcare GmbH.

Der Yesdays Online-Kurs zur Prävention von Nacken- und Kopfschmerzen macht auf einfache Art und Weise Zusammenhänge deutlich, zeigt effektive Beweglichkeits-, Kraft-, und Entspannungsübungen und enthält eine Menge relevanter Alltagsstipps, die perfekt zu den Belastungen der neuen Arbeitswelt passen. Dabei durchlaufen die Patienten 8 Module mit 8 starken Hauptthemen (z.B. Körperhaltung & Ergonomie oder Halswirbelsäule, Kiefer & Tinnitus).

Der Kurs ist von der Zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert (§20 SGB V) und damit erstattungsfähig über alle GKV – d.h. die Kosten werden nach Kursabschluss zu 75 bis 100% von den Krankenkassen übernommen, sodass Ärzte den zertifizierten Kurs mit sehr gutem Gewissen als Präventionsmaßnahme empfehlen können. ●

➔ Mehr Informationen unter:
www.yesdays.de

Quelle: Nach einer Presseinformation von Yesdays

Foto: Yesdays Healthcare GmbH

